

Jahresbericht des Mindener Geschichtsvereins 2014

Der Mindener Geschichtsverein hat auch im Vereinsjahr 2014 bewiesen, dass die bewährten Angebote erhalten und neue Impulse gesetzt werden können. Eine neue Kooperation im Bereich der Studienfahrten und erstmals eine Lehrerfortbildung erbrachten besonders positive Rückmeldungen. Hinzu kamen sehr erfolgreiche Vortragsveranstaltungen.

Mitgliederentwicklung

Zu Jahresbeginn 2013 hatte der Verein 409 Mitglieder. Wir konnten in 2014 16 neue Mitglieder begrüßen, die sich für den Verein entschieden haben. Dem stehen 11 Kündigungen gegenüber sowie 8 verstorbene Mitglieder. Die Zahl der Mitglieder betrug damit zum Jahresende 2014: 406. Wir freuen uns über die 16 neu eingetretenen Mitglieder und begrüßen sie herzlich im Mindener Geschichtsverein. Unsere Angebotsbausteine Studienfahrten, Vortragsreihe und eine Lehrerfortbildung waren für die meisten von ihnen der Anlass zum Eintritt. Dies zeigt, dass wir alle aufgefordert sind, diese Angebote zu pflegen und weiter zu entwickeln.

Doch leider müssen wir heute 8 verstorbener Mitglieder gedenken:

Hildburg Hageböke
Gottfried Fabritz
Kurt Reinboth
Aenne Gerstenberg
Wilhelm Gerdes
Gert Fisahn
Jens Rommelmann
Helmut Wehmeyer

Wir werden unseren verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

Aktivitäten

Der Geschichtsverein konnte auch im vergangenen Jahr ein breites Angebot für Mitglieder und Interessierte bieten:

Wir haben zu insgesamt **6 Vortragsveranstaltungen** eingeladen. Hierfür bildeten die Gedenktage zum 100jährigen Beginn des Ersten und 75jährigen Beginn des Zweiten Weltkriegs die inhaltliche Klammer.

Prof. Dr. Hermann Flessner, Hamburg und Jürgen Noll, Minden
Buchpräsentation: Geschichte der Zigarrenkistenfabrik Gebrüder Busch in Minden

Prof. Dr. Herfried Münkler, Berlin
Der Große Krieg. Warum der Erste Weltkrieg nicht im Herbst 1914 beendet wurde

Prof. Dr. Jochen Oltmer, Osnabrück
Kriegsgefangene im Ersten Weltkrieg

Dr. Stefan Goebel, Kent

In Eiserner Zeit: Propaganda mit „Kriegswahrzeichen zum Benageln“ in Minden und Westfalen im Ersten Weltkrieg

Zwei Veranstaltungen mussten aus gesundheitlichen bzw. organisatorischen Gründen leider abgesagt bzw. verschoben werden:

Prof. Dr. Barbara Stambolis, Paderborn

Aufgewachsen in „eiserner Zeit“. Kriegskinder zwischen Erstem Weltkrieg und Weltwirtschaftskrise

Sonja Weichert und Elmar Kuhlmann, Minden

Fliegerpionier und kriegswichtige Produktion: Die Firma Peschke in Minderheide

Es zeigte sich, dass es richtig war, auf eine Mischung aus lokaler Geschichte und allgemein historischen Blickwinkel zu setzen. Besonders die Veranstaltung zur Mindener Zigarrenkistenfabrik Gebr. Busch sowie der Vortrag des international renommierten Politologen Herfried Münkler über sein Standardwerk zum Ersten Weltkrieg waren qualitativ herausragend und sehr gut besucht. Der Vortrag von Herrn Münkler zum Ersten Weltkrieg wurde von über 200 Gästen im Preußen-Museum besucht. Unsere Vortragsveranstaltungen werden in der Regel auch sehr gut von der heimischen Zeitung begleitet, so dass Öffentlichkeit für unsere Arbeit gewährleistet ist.

Eine weitere neuartige Zusammenarbeit haben wir zudem mit der Kantorei der Christuskirche Todtenhausen begonnen. Am Sonntag, 23. November 2014, wurde in der St. Marienkirche, Minden, das Gedenkkonzert für den Frieden anlässlich des 100. Jahrestages des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges aufgeführt. Der Vortrag von Prof. Münkler und das Konzert bildeten einen gemeinsamen Rahmen. Wir haben das Konzert mit unserer Arbeit beworben und hierfür Dank und positive Rückmeldung erhalten.

Studienfahrten

In 2014 fand ein gut angenommenes Angebot an Mehr- und Eintagesfahrten statt.

Es wurden Tagesfahrten nach Wolfsburg, Hannover, Clemenswerth und Soest durchgeführt sowie eine Rundfahrt zu verschiedenen Gebetsorten in Westfalen. Wir hatten drei Mehrtagesfahrten im Angebot, davon führten erstmals zwei Fahrten ins Ausland:

Ein Hahler in Holland, ein Holländer in Hahlen. Migration im 18. und 20. Jahrhundert zwischen Mindener Land und Holland nach Hillegom und Lisse, geleitet von Hans-Eberhardt Brandhorst

Von der Steinzeit in die Neuzeit, eine Rundfahrt durch Sachsen-Anhalt, geleitet von Edgar Schmidt

Kryzowa/Kreisau in Polen – 20 Jahre Friedensglocke Kreisau 1994-2014, in Kooperation mit dem Ev. Kirchenkreis Minden, geleitet von Gertraud Strohm-Katzer, Superintendent Jürgen Tiemann und Peter Kock

Dieses interessante Programm bleibt das Verdienst der ehrenamtlichen Mitglieder, die Jahr für Jahr ihre Ideen inhaltlich und organisatorisch für den Verein umsetzen. Zugleich unterstützen Herr Brandhorst, Herr Siegmann und Herr Zwiefka diese Angebote in verlässlicher Weise. Ohne sie alle gäbe es diese Fahrten nicht.

Weiterhin werden unsere Fahrten und Vorträge im Programm der VHS Minden-Bad Oeynhausen veröffentlicht. Dies führt zu erhöhter Aufmerksamkeit und Werbung für unseren Verein, letztlich gewinnen wir auch neue Mitglieder. Das beste Beispiel hierfür ist die Fahrt nach Kreisau gemeinsam durchgeführt mit dem Kirchenkreis.

Geschichtspreis 2016

Wir haben den nächsten Geschichtspreis des Mindener Geschichtsvereins ausgeschrieben. Die Abgabefrist endet am 31.12.2015, die nächste Verleihung ist für den Herbst 2016 geplant. Das Werk unserer letzten Preisträgerin steht nun auch vor der Veröffentlichung. Am 5. März 2015 stellte Frau Dr. Bärbel Sunderbrink ihr Buch „Revolutionäre Neuordnung auf Zeit. Gelebte Verfassungskultur im Königreich Westphalen: Das Beispiel Minden-Ravensberg“ in Herford vor und dankte unserem Verein für die Auszeichnung und Unterstützung.

Veröffentlichungen

Die Arbeit unserer Geschäftsführung und des Redaktionskreises an den Mindener Mitteilungen und den Mindener Heimatblättern ging auch 2014 weiter. Es wurden die Bände 2012 ausgeliefert und 2013 vorbereitet. Mehrere Beiträge wurden im Mindener Tageblatt als Heimatblätter veröffentlicht. Das Engagement der Mitglieder des Redaktionskreises für diese Arbeit ist weiterhin hoch. Sie sichern das Erscheinen unseres zentralen Publikationsorgans.

Erneut wurde der Druck der Mindener Mitteilungen durch das Verlagshaus J.C.C. Bruns von den Herrn Rainer und Sven Thomas finanziert. Für diese kontinuierliche und großzügige Unterstützung unserer Arbeit sei an dieser Stelle besonders gedankt.

Weitere Aktivitäten

In Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt Minden und unter Leitung von Uschi Bender-Wittmann konnten wir im Februar 2014 eine lokalgeschichtliche Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer anbieten. Diese wurde hervorragend angenommen, fast 30 Lehrerinnen und Lehrer aus Minden, Petershagen, Porta und Hille ließen sich an eineinhalb Tagen zur Mindener Stadtgeschichte fortbilden. Ein Überblick über wichtigste Entwicklungen war ebenso Thema wie die lokalen „Helden“ und zentrale Strukturen der stadtgeschichtlichen Entwicklungen. Die Nachfrage unter besonders jüngeren Lehrerinnen und Lehrern nach solchen Angeboten ist groß. Sie sind nicht mehr in selbstverständlicher Weise vertraut mit der Stadtgeschichte und ihren hervorragenden Anknüpfungspunkten an den Lehrplan. Dennoch ist der Wunsch, lokale Geschichte im Unterricht anzubieten, vorhanden. Nach diesen guten Erfahrungen sollten diese Aktivitäten in Zusammenarbeit mit Schulen und Kulturbüro im Bereich der Geschichtsvermittlung fortgesetzt werden. Bereits die Tagung in 2012 zu Fragen der historisch-politischen Bildung und Gedenkstättenpädagogik war für diesen Bereich unserer Arbeit wegweisend.

Die im Juli durchgeführte Studienfahrt zur Internationalen Bildungsstätte Kryzowa/Kreisau in Polen hatte noch ein Nachspiel. Die Fahrt fand statt aus Anlass des 20jährigen Jubiläums der so genannten Kreisauer Glocke im Turm der St. Martini-Kirche Minden. Dieses 20jährige Friedens- und Versöhnungssymbol wird auch aufgrund der Initiative des

Geschichtsvereins nun mit einer Informationstafel an der Kirche gewürdigt. Sie wurde am 5. Dezember 2014 enthüllt anlässlich eines Vortrags von Renata Bardzik-Miloz aus Wroclaw/Breslau. Sie hatte unsere Gruppe während der Studienfahrt betreut und hat aufgrund unserer Einladung im Rahmen der „Woche der gegenseitigen Achtung“ vom 1. bis 6. Dezember 2014 einen Vortrag zum Thema „Von Kreisau nach Minden – von Minden nach Kreisau. Deutsch-polnische Begegnungen zwischen Erinnerung und Zukunft“ gehalten. Wir haben uns hiermit erneut am Veranstaltungsprogramm des Lokalen Aktionsplans Minden beteiligt und damit auch unserem Selbstverständnis Ausdruck verliehen, uns als Mitwirkende an der gesellschaftlichen Entwicklung Mindens zu beteiligen.

Geschäftsstelle und Vorstand

Der Mindener Geschichtsverein dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kommunalarchivs, besonders Frau Ostendorf, für die Unterstützung unserer Vereinsarbeit. Seit Frühjahr 2013 führt Frau Dr. Anna Berlit-Schwigon in unserem Auftrag die Arbeit der Geschäftsführung. Sie ist in zwei Jahren zur Ansprechpartnerin für Mitglieder, Interessenten sowie dem Vorstand und damit zum „neuen Gesicht“ des Geschichtsvereins geworden. Damit wird einerseits die kontinuierliche Arbeit gesichert. Andererseits ist es uns nur so möglich, neue Impulse zu setzen und neue Kooperationen umzusetzen. Der Vorstand hat in 2014 entschieden, Frau Dr. Berlit-Schwigon weiterhin mit der Geschäftsführung zu beauftragen. Ihre Tätigkeit ist momentan bis zum 31.12.2015 befristet. Es besteht Einigkeit, alles dafür zu tun, dass diese Arbeit in dieser Form auch darüber hinaus fortgesetzt wird. Die Finanzierung dieser Maßnahme erfolgt aktuell mit eigenen Mitteln und einer Spende der Sparkasse Minden-Lübbecke. Diese hat erneut die zukunftsweisenden Projekte unserer Arbeit sehr großzügig unterstützt. Auch diesem heimatverbundenen Sponsor sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

Der Vorstand setzte sich 2014 neben dem Vorsitzenden aus Dr. Ulrike Faber-Hermann als stellvertretender Vorsitzenden, Vinzenz Lübben als stellvertretendem Geschäftsführer, Hans Eberhard Brandhorst als Schatzmeister sowie der Beisitzerin Uschi Bender-Wittmann und dem Beisitzer Reinhard Busch aus Porta Westfalica zusammen. Eine Erweiterung des Vorstands konnte im vergangenen Jahr noch nicht umgesetzt werden.

Im Dezember 2014 fand eine gemeinsame Sitzung von Vorstand und Redaktionskreis mit eingeladenen Vertretern der Universität Bielefeld statt. Es wurden Möglichkeiten besprochen, den Austausch der regionalgeschichtlichen Vereine in Ostwestfalen-Lippe zu intensivieren sowie regionale historische Forschung des Mindener Landes besser an der Universität Bielefeld zu verankern. Dem Gespräch sollen auch auf Seiten der Universität in diesem Jahr Taten folgen. Wir müssen an dieser Zusammenarbeit ein besonderes Interesse haben und werden den Kontakt aufrechterhalten.

Die Arbeit des Geschichtsvereins wird weiterhin sehr aufmerksam in der regionalen Öffentlichkeit verfolgt und positiv bewertet. Es muss das Ziel sein, den Weg der Kooperationen weiter zu gehen und damit offen zu sein für neue Aktivitäten. Diese konzeptionelle Ausrichtung bedeutet zugleich viel zusätzliche Arbeit, die vom Vorstand getragen wird. Das ist uns derzeit nur möglich durch die Arbeit von Frau Berlit-Schwigon in der Geschäftsführung. Die Mitglieder sind aufgefordert diesen Weg kritisch zu begleiten. Sie sichern mit ihrem Engagement für bewährte und neue Tätigkeitsfelder die Zukunft des bereits 93jährigen Mindener Geschichtsvereins.